

EUROPÄISCHE SCHULE
BRÜSSEL IV

Verhaltens-
und
Anti-Mobbing
Grundsätze

Inhaltsverzeichnis

Einleitung und Ziele.....	2
Verhaltensstruktur	3
Die goldenen Regeln der Schule.....	4
Verhaltensregeln	5
Harmonisierte goldene Regeln.....	6
Verhaltensmanagement	7
Anti-Mobbing Leitlinien	8
Maßnahmen	9
Anhang 1: Poster der goldenen Regeln	11
Anhang 2: Brief zu den Verhaltensregeln	12
Anhang 3: Reflexionsformular	13
Anhang 4: Brief an die Eltern	15

Einleitung und Ziele

Die folgenden Verhaltens- und Anti-Mobbing Grundsätze sind entwickelt worden um Lehrern, Eltern und Mitarbeitern eine Leitlinie bezüglich des erwünschten Verhaltens von Schülern an der Schule zu vermitteln. Die formulierten Maßnahmen in diesem Dokument tragen dazu bei, dass die Kinder sich entsprechend den Grundsätzen verhalten und sich an Regeln halten.

Die Verhaltensgrundsätze sind abgestimmt mit den allgemeinen Zielen der Europäischen Schulen und sollen Toleranz, Kooperation, die Verständigung sowie ein Gemeinschaftsgefühl in der Schulgemeinschaft fördern.

Mit dem Einhalten der Grundsätze soll erzielt werden, dass Schüler:

- sich wohl fühlen an der Schule
- in einer friedvollen und produktiven Umgebung arbeiten und lernen können
- sich darauf verlassen können, dass Eltern und Schulmitarbeiter zusammenarbeiten um die Schüler zu unterstützen
- sich frei von unangemessenem oder bedrohlichem Verhalten, Beschimpfungen oder Einschüchterung in der Schule bewegen können
- vernünftige Entscheidungen treffen und für ihre Konsequenzen Verantwortung übernehmen

Unser Ziel ist es ebenfalls sicher zu stellen, dass Schulmitarbeiter:

- positives Verhalten in der Schule jederzeit anerkennen und dieses fördern
 - eindeutige Erwartungen in Bezug auf Verhalten kommunizieren
 - Positives Verhalten anerkennen und Wert schätzen
 - Zeit aufwenden um Beziehungen zu den Kindern aufzubauen
 - Kinder in der Entwicklung ihres Selbstwertgefühls fördern
 - präsent in der Schule sind
 - die Sicherheit der Kinder als Priorität erachten
 - Probleme oder Anliegen mit den entsprechenden Mitarbeitern ansprechen und Lösungsansätze suchen
 - bei unangemessenem Verhalten einem klar strukturierten Vorgehen folgen
 - zu einem positiven Klassenklima beitragen, indem sie auch Zeit für Gespräche und Reflexion berücksichtigen
- Kinder in einem ruhigen und positiven Lernumfeld unterrichten
- elterliche Unterstützung gewährleisten um angemessenes Verhalten und den Lernprozess der Kinder zu fördern
- professionelles und respektvolles Verhalten gegenüber anderen Mitarbeitern, Eltern und Schülern pflegen
- ein Umfeld schaffen, dass frei von unangemessenen oder bedrohlichem Verhalten, Schimpfwörtern oder Einschüchterung ist

Wir heißen Besucher an unserer Schule herzlich willkommen und erwarten, dass diese die Verhaltensgrundsätze unserer Schule respektieren und durch das Einhalten mit positivem Beispiel voranschreiten.

Der Erfolg der Leitlinie ist insbesondere auch durch das volle und nachhaltige Mitwirken von Eltern entscheidend. Dadurch wird folgendes Elternverhalten erwartet:

- Unterstützung der Schule im Umgang mit schlechtem Benehmen
- Zusammenarbeit mit der Schule, wenn Verhaltensprobleme entdeckt werden
- Unterstützung durch Lob und Ermutigung der Kinder zu positivem Verhalten
- Besprechen der Leitlinien mit den Kindern
- Weiterleiten von Informationen bei Problemen oder Anliegen der Kinder, die einen Einfluss auf das Verhalten in der Schule haben könnten
- Hilfsbereitschaft gegenüber den Schulmitarbeitern

Verhaltensstruktur

Die verschiedenen Abschnitte dieses Dokuments beziehen sich jeweils aufeinander, wie im Folgenden markiert:



Die im Anhang aufgeführten Dokumente bilden die Grundlage um entsprechende Maßnahmen bei Regelverstößen umzusetzen.

Die goldenen Regeln der Schule

Im September 2010 wurden die goldenen Regeln der Schule eingeführt. Diese einfachen und universell geltenden Regeln stellen einen Verhaltenskodex dar, der innerhalb und rund um die Schule gilt.

Alle Elemente der Grundsätze, auch unter Einbezug der Verhaltensleitlinien und konkreten Regeln die zu verschiedenen Zeiten innerhalb der Schule gelten, sind mit den folgenden Regeln abgestimmt:

- **Gutes Benehmen und vorbildliches Arbeiten**
Wir verhalten uns so, dass jeder die Möglichkeit hat, friedvoll zu lernen und spielen
- **Respektvoller und höflicher Umgang miteinander**
Wir sprechen und benehmen uns höflich und respektvoll gegenüber anderen.
- **Zuhören und umsichtig handeln**
Wir hören aufmerksam zu und führen die Anweisungen sorgfältig aus.
- **Mit Vor- und Umsicht durch die Schule gehen**
Wir gehen ruhig und umsichtig durch die Schule.
- **Eigentum respektieren und schätzen**
Wir gehen sorgfältig mit eigenem und fremden Eigentum, sowie Schulmaterial um

Eine Kopie der goldenen Regeln befindet sich im Anhang 1.

Verhaltensregeln

Die Schüler der Europäischen Schule Brüssel IV haben das Recht auf Bildung, die ihnen die Möglichkeit bietet, ihr Potential voll auszunutzen. Das Management, die Lehrer und Angestellten sowie die gesamte Schulvereinigung tragen dazu bei dies zu erreichen.

Unsere Verhaltensregeln, setzen sich aus kurzen Beschreibungen und Verhaltensbeispielen zusammen, die wir von den Kindern erwarten. Die goldenen Regeln, die von den Kindern eingehalten werden sollen, decken alle Bereiche des Schullebens ab.

Goldene Regel	Verhaltensbeispiele
Gutes Benehmen und vorbildliches Arbeiten Wir verhalten uns so, dass jeder die Möglichkeit hat, friedvoll zu lernen und spielen	<ul style="list-style-type: none"> • Versuche stets dein Bestes in der Klasse zu geben • Bearbeite deine Hausaufgaben rechtzeitig und nutze all deine Fähigkeiten • Arbeite gut mit anderen Kindern in deiner Klasse zusammen
Respektvoller und höflicher Umgang miteinander Wir unterhalten und benehmen uns höflich und respektvoll gegenüber anderen.	<ul style="list-style-type: none"> • Respektiere dich selbst, Mitschüler, Lehrer und andere Erwachsene • Respektiere Menschen aus anderen Kulturen und Nationalitäten • Zeige anderen gegenüber Toleranz • Übernimm Verantwortung für deine Worte und Handlungen • Sei freundlich und hilfsbereit • Sei höflich und sprich angemessen mit anderen • Löse Probleme, indem du mit anderen darüber sprichst
Zuhören und umsichtig handeln Wir hören aufmerksam zu und führen die Anweisungen sorgfältig aus.	<ul style="list-style-type: none"> • Verhalte dich positiv und höflich gegenüber anderen • Übernimm Verantwortung für deine Worte und Handlungen • Arbeite mit anderen in deiner Gruppe zusammen • Befolge die Anweisungen von Lehrern und Aufsichtspersonen •
Mit Vor- und Umsicht durch die Schule gehen Wir gehen ruhig und umsichtig durch die Schule	<ul style="list-style-type: none"> • Komme pünktlich zur Schule • Gehe ruhig und leise innerhalb der Schulgebäude • Mittagessen wird in Ruhe und leise gegessen
Eigentum respektieren und schätzen Wir gehen sorgfältig mit eigenem und fremden Eigentum, sowie Schulmaterial um	<ul style="list-style-type: none"> • Gib Acht auf deine eigenen Materialien: Federmappe, Sportbekleidung etc. • Respektiere dein eigenes und das Eigentum anderer • Sei achtsam auf unserem Spielplatz • Bringe alle Materialien, die du zum täglichen Lernen benötigst, mit

Zu Beginn jeden Schuljahres wird den Eltern und Schülern eine neue Kopie der Verhaltensregeln zugeschickt. Eltern werden gebeten, sich die Wichtigkeit dieses Dokuments und deren Einhaltung bewusst zu machen und mit ihrer Unterschrift die Einverständnis und Einhaltung zu gewähren. Eine Kopie des Briefes, der nach Hause geschickt wird, ist im Anhang 2 eingefügt.

Folgendes Verhalten wird nicht akzeptiert:

- körperliche Gewalt
- Vandalismus
- Schikane oder Drohverhalten
- Verwendung von Schimpfwörtern
- Störendes Verhalten in der Klasse, beim Aufstellen oder im Flur
- Verwendung/Mitbringen von gefährlichen Objekten (wie z.B. Streichhölzer, scharfe Gegenstände wie Messer etc.)
- Benutzung von Handys während der Unterrichtszeit

Harmonisierte goldene Regeln

Die goldenen Regeln sollen als Leitlinien für das Verhalten in der Schule verstanden werden. Dadurch wird es Lehrern/Mitarbeitern erleichtert die Regeln der Schule anzuwenden und gleichermaßen werden Schülern die Regeln vor Augen geführt. Zu bestimmten Tagesabläufen und Zeiten brauchen die Schüler Richtlinien, die in den fünf goldenen Regeln festgehalten sind.

Das bedeutet:

- Wenn ein Schüler gegen eine Regel verstößt, wird dem Schüler die entsprechende Regel erneut vorgelegt und er/sie wird gebeten, die Regel zu wiederholen.
- Es können weitere Beispiele von erwünschtem Verhalten, welche noch nicht aufgeführt sind, erbeten werden. Sie sollen auf die fünf goldenen Regeln Bezug nehmen.

	Gutes Benehmen und vorbildliches Arbeiten Wir verhalten uns so, dass jeder die Möglichkeit hat, friedvoll zu lernen und zu spielen	Respektvoller und höflicher Umgang miteinander Wir unterhalten und benehmen uns höflich und respektvoll gegenüber anderen.	Zuhören und umsichtig handeln Wir hören aufmerksam zu und führen die Anweisungen sorgfältig aus.	Mit Vor- und Umsicht durch die Schule gehen Wir gehen ruhig und umsichtig durch die Schule	Eigentum respektieren und schätzen Wir gehen sorgfältig mit eigenem und fremden Eigentum, sowie Schulmaterial um
Auf dem Spielplatz	Ich spiele vorsichtig	Ich berichte einem Erwachsenen ruhig und höflich wenn ich ein Problem habe	Wenn die Pause zu Ende ist, folge ich den Anweisungen meines Lehrers, mich in der Reihe aufzustellen	Vor und nach der Pause gehe ich ruhig durch das Schulgebäude	Ich gehe mit dem Spielzeug sorgfältig um und lege die Sachen nach dem Spiel zurück auf ihren Platz Ich halte den Spielplatz sauber, indem ich Müll in den Mülleimer werfe
In der Kantine	Ich sitze auf meinem Platz bis ich gehen darf	Ich höre auf Anweisungen von Erwachsenen und befolge diese	Ich esse leise und probiere zumindest von allem ein wenig	Ich gehe leise in und aus der Kantine heraus	Ich gehe mit Besteck und Geschirr vorsichtig und leise um
Vorschläge für Bibliotheksregeln	Ich nutze meine Zeit in der Bibliothek um zu lesen, ein Buch auszusuchen oder einer Geschichte anzuhören <u>Das ist verboten:</u> In der Bibliothek zu essen oder zu trinken In der Bibliothek zu laufen In Bücher reinzuschreiben Bücher mit dreckigen oder schmierigen Fingern zu berühren	Ich bitte die Bibliothekarin höflich wenn ich Hilfe benötige	Ich rede leise, weil andere lesen	Ich gehe leise in der Bibliothek herum	Ich lege Bücher dahin zurück wo sie hin gehören Ich esse und trinke nicht, weil das die Bücher verschmutzen kann Ich schreibe nicht in den Büchern Ich hänge meine Jacke auf und ziehe meine Schuhe aus um die Bibliothek zu schonen
Vorschläge für Toilettenregeln		Ich wasche meine Hände mit Seife und trockne sie mit Papier		Ich spiele nicht auf den Toiletten	Wenn ich fertig bin, spüle ich Ich werfe keinen Müll auf den Fußboden Ich verschwende kein Papier
In den Turnhallen	Ich versuche so zu lernen wie ich es auch während der Stunden im Klassenraum tue		Ich höre dem Lehrer zu und folge den Anweisungen sorgfältig	Ich trage immer angemessene Schuhe	Ich bringe benutzte Materialien dahin zurück, wo ich sie herausgenommen habe Ich verwende die Materialien aus der Turnhalle ausschliesslich in der Turnhalle Ich habe stets meinen Sportbeutel dabei und nehme ihn am Ende wieder mit
Im Computerraum	Ich nutze meine Zeit im Computerraum um etwas Neues zu lernen	Ich teile die Medien gerecht mit anderen	Ich folge den Anweisungen meines Lehrers	Ich komme leise in den Computerraum und verlasse ihn leise	Ich esse oder trinke nicht im Computerraum Ich schalte die Computer aus, wenn ich fertig bin
Im Musikraum	Ich versuche stets etwas Neues zu lernen, auch wenn es schwierig erscheint	Ich teile Instrumente und andere Materialien gerecht mit anderen	Ich höre meinem Lehrer oder Mitschülern sorgfältig zu Ich höre bei Vorführungen und Aufzeichnungen respektvoll zu	Ich komme leise in den Raum hinein und verlasse ihn leise Ich passe beim Herumgehen im Raum auf, wenn Instrumente verwendet werden	Ich benutze ausschließlich die Instrumente, für die ich eine Erlaubnis bekommen habe Ich spiele jedes Instrument nur in angemessener Art und Weise Ich lasse Materialien, die zusammen gehören beisammen (z.B. Schlägel bei den Xylophonen)

Verhaltensmanagement

Bei Verhalten der Kinder, welches nicht den goldenen Regeln der Schule entspricht sonder selbige missachtet, wurden in der Schule einheitliche und für alle Sprachsektionen allgemein geltende Maßnahmen eingeführt. Um unterschiedlichen Situation gerecht zu werden sind Zwischenfälle in vier unterschiedliche Stufen eingeteilt. Die Stufen sind untenstehend konkretisiert worden, jedoch sind diese nicht vollständig und Handlungen der Kinder individuell zu beurteilen. Lehrer verfügen über einen Handlungsspielraum, in dem sie eigene Systeme in der Klasse einführen können um positives Verhalten zu loben jedoch zieht negatives Verhalten die im Weiteren erläuterte allgemein gültigen Konsequenzen zur Problembewältigung nach sich.

Verhalten	Maßnahme
<p>Stufe 1</p> <p>Eine Situation, die es für jeden in der Klasse schwierig macht zu lernen oder für den Lehrer schwierig macht zu unterrichten</p> <p>Verwendung unangebrachten Verhaltens (unfreundliche Wörter, Schubsen)</p> <p>Lautes und rücksichtsloses Verhalten in der Schule (z. B. Rennen)</p> <p>Wenn das Eigentum anderer (sowie das der Schule) nicht respektiert wird</p> <p>Gefährliches Benehmen.</p> <p>Unkonzentriertes Benehmen und keine Lernbereitschaft</p> <p>Respektlosigkeit gegenüber anderen</p>	<p>Das Kind erhält eine mündliche Verwarnung (unangebrachtes Verhalten wird getadelt und Erwartungen für die Änderung des Verhaltens werden formuliert)</p> <p>Das Kind benötigt unter Umständen zusätzliche Zeit für Reflektion oder ein Gespräch mit dem Lehrer</p> <p>Der Schüler kann umgesetzt werden, um die Aufgaben alleine und ohne seine Mitschüler zu erledigen</p>
<p>Stufe 2</p> <p>Dem Schüler wurde bereits eine Verwarnung aus der 1. Stufe ausgesprochen, behält jedoch ähnliches, unangemessenes Verhalten bei.</p> <p>Ein erheblicher Vorfall passiert, der zu weiterer Störung in der Klasse oder auf dem Spielplatz führt</p> <p>Absichtliches Verletzen eines anderen Kindes durch Handlungen oder Beschimpfungen</p>	<p>Das Kind wird aufgefordert sich zu entschuldigen und zu versichern, es nicht wieder zu tun. Dies kann bei älteren Schülern in schriftlicher Form verlangt werden. Der Brief wird in der Schulakte aufbewahrt.</p> <p>Das Kind kann aufgefordert werden, die Klasse zu verlassen und für einen bestimmten Zeitraum in einer Nachbarklasse zu arbeiten, mit der Zustimmung des jeweiligen Lehrers.</p> <p>Dem Kind wird eine zusätzliche Aufgabe gestellt. Gegebenenfalls muss auf einen Teil der Pause verzichtet werden und eine Tätigkeit zum Wohle der Schule ausgeführt werden.</p>
<p>Stufe 3</p> <p>Nach einer Verwarnung aus Stufe 2 wird ähnliches, inakzeptables Verhalten fortgesetzt.</p> <p>Ein Kind, das Schimpfwörter oder Beleidigungen gegenüber Mitschülern oder Lehrern benutzt.</p>	<p>Das Kind kann von Aktivitäten oder von der Pause ausgeschlossen werden.</p> <p>Die Eltern werden postalisch durch den Lehrer über das Verhalten ihres Kindes informiert.</p> <p>Die Eltern werden zu einem Gespräch mit dem Lehrer und dem Schüler in die Schule gebeten, um das Verhalten zu besprechen und gemeinsame Lösungsvorschläge zu entwickeln.</p> <p>Das Kind füllt ein „Reflektionsformular“ aus, in dem es sein Verhalten genauer reflektiert.</p> <p>Eine Kopie des Dokumentes wird an den Direktor geschickt und eine Kopie verbleibt in der Schülerakte.</p>
<p>Stufe 4</p> <p>Eine Verwarnung aus Stufe 3 wurde ausgeteilt, jedoch fällt der Schüler weiterhin durch erheblich störendes Verhalten im Unterrichtsgeschehen auf.</p> <p>ODER</p> <p>Das Kind ist gewalttätig oder handelt auf gefährliche Art und Weise</p> <p>Das Kind ist beleidigend oder droht anderen.</p> <p>Das Kind macht eine rassistische Bemerkung.</p> <p>Weitere Vorfälle, die nach dem Ermessen des Direktors unangebracht sind.</p>	<p>Die Eltern werden durch einen Brief des Direktors von dem Vorfall in Kenntnis gesetzt.</p> <p>Eltern, Lehrer und Direktor vereinbaren ein Treffen, um die Situation zu besprechen.</p> <p>Eine Klassenkonferenz wird einberufen</p> <p>Ein zeitlich begrenzter Schulausschluss ist in diesem Rahmen angebracht.</p> <p>Eine Kopie des Briefes wird an den Direktor geschickt und eine Kopie verbleibt in der Schülerakte.</p>

Anti-Mobbing Leitlinien

In unserer Schule wird Mobbing nicht akzeptiert. Jeder, der einen Fall von Mobbing bemerkt, sollte sicherstellen, dass dem Opfer sowie auch dem Angreifer angemessene Hilfe oder Unterstützung zukommt um ein solches Verhalten in der Zukunft zu vermeiden und ein starkes Gemeinschaftsgefühl zu entwickeln, in dem keiner außen vor bleibt.

Mobbing

Systematische körperliche oder seelische Gewalt durch einen Einzelnen oder eine Gruppe gegen einen anderen Einzelnen oder eine Gruppe, der/die nicht fähig ist/sind, sich selbst zu verteidigen.

Beispiele

Körperliche Gewalt

- Schlagen einer Person
- Entwenden fremden Eigentums
- Zerstören fremden Eigentums

Seelische Gewalt

- Verbreiten falscher, unzutreffender Gerüchte über eine Person
- Ausschluss einer Person von Aktivitäten mit anderen

Verbale Gewalt

- Beschimpfungen jeglicher Art sowie verbale Belästigungen

Virtuelle Gewalt

- Virtuelle Gewalt ist, wenn ein Kind durch ein anderes Kind im Internet, durch interaktive digitale Technologien oder Handy gequält, bedroht, schikaniert, gedemütigt, in Verlegenheit gebracht oder auf sonstige Art angegriffen wird.

Maßnahmen

Um Mobbing vorzubeugen werden Maßnahmen getroffen, die das Bewusstsein der Kinder stärken. Im Unterricht wird das Thema erörtert und Strategien entwickelt die diese Problematik behandeln und einem negativen Verhalten entgegenwirken. Das Ziel ist es mit den Kindern ein positives Umfeld zu schaffen, welches ein Gemeinschaftsgefühl fördert.

Maßnahmen auf Schulniveau

- Anbieten von Supervision, aktenkundiges Festhalten sowie Auswerten von Aufzeichnungen um Mobbingfälle aufzuklären und zukünftiges Verhalten zu verbessern
- Besondere Aufmerksamkeit auf das Schulklima, so dass Respekt, Toleranz, Sozialverhalten, Vertrauen und Unterstützung der Kinder als Priorität gehandhabt wird. Jeder in der Schulgemeinschaft sollte mit seinen Handlungen im Umgang miteinander vorbildhaft sein, um ein positives Gemeinschaftsgefühl zu reflektieren
- Alle Mitglieder der Schulgemeinschaft tragen eine Verantwortung Mobbing-Vorfälle nicht zu ignorieren, sondern statt dessen einzugreifen, wenn nötig.
- In einigen (besonders schwerwiegenden) Fällen wird Experten-Unterstützung zu Rate gezogen.

Maßnahmen auf Klassenniveau

Lehrer sind dazu angehalten Aufmerksamkeit für Mobbing in der Klasse zu entwickeln, damit

- Kinder verstehen, dass Mobbing weder toleriert noch akzeptiert wird
- Opfern und beteiligten Personen verständlich gemacht wird, dass Mobbing-Vorfälle jeglicher Art gemeldet werden sollen
- das Schamgefühl, das häufig beim Weitergeben der Details entsteht, angesprochen und diskutiert wird. Eine klare Differenzierung ist zu schaffen zwischen erfundenen Geschichten, die jemanden Ärger einbringen und dem Versuch, Hilfe bei der Lösung eines Mobbing-Vorfalles einzuholen um zu vermeiden, dass Personen in Mitleidenschaft gezogen werden
- Unbeteiligte verstehen, dass ihre Hilfe und ihr Mitwirken wichtig ist, um Menschen vor Mobbing-Vorfällen zu schützen. Durch Vernachlässigen und Wegschauen wird nicht nur der Eindruck vermittelt, dass ein solches Verhalten geduldet wird, sondern die Unbeteiligten befinden sich selber in einer Situation, in der sie sich inkorrekt verhalten.

Maßnahmen auf individuellem Niveau

- Unterstützung wird durch die Lehrkräfte gewährleistet, die mit Ratschlägen und Lösungsansätzen zur Auflösung des Problems beitragen
- Es werden auf alle Vorfälle von aggressivem Verhalten reagiert und die vereinbarten Methoden angewandt
- Einbezug von Eltern der Kinder, die sich anderen gegenüber verletzend verhalten, um das Verhalten zu ändern
- Die Förderung von Durchsetzungsvermögen, Konfliktmanagement sowie weiterer Möglichkeiten, wie z.B. Mediation

Bei Verdacht auf Mobbing wird folgender Rat gegeben:

Ratschläge für Eltern

- Beobachten Sie Anzeichen von Verängstigung bei ihrem Kind, wie z.B. untypisches/irrationales und wechselhaftes Verhalten sowie Widerwilligkeit zur Schule zu gehen
- Veränderung des Appetits/ oder der Schlafgewohnheiten; häufiges Unwohlsein, zerrissene, beschädigte oder fehlende Kleidung oder Eigentum.
- Wenn Sie Verhaltensänderungen bei anderen Kindern und/ oder Mobbing bemerken, benachrichtigen Sie bitte ebenfalls die Schule.
- Hören Sie sich die Sorgen Ihres Kindes an, aber bedenken Sie, dass Sie keine sofortigen Antworten bereit haben müssen.
- Wenn Sie den Verdacht haben, dass ihr Kind Opfer von Mobbing-Attacken ist, besprechen Sie es schnellstmöglich mit dem Klassenlehrer und/ oder Erziehungsberater, der Direktion oder einem Lehrer, zu dem sie Vertrauen haben. Bitte unterlassen Sie Versuche, die Probleme aus eigener Hand zu lösen.
- Denken Sie daran, dass auch Ihr Kind unter Umständen jemand sein könnte, der „mobbt“.

Ratschläge für Schüler

- Denke daran, dass das, was ein Schüler als Spaß sieht, für jemand anderes verletzend sein könnte.
- Frage dich selbst: „Würde ich es mögen, derartig behandelt zu werden?“
- Stehe nicht tatenlos daneben, wenn du einen Fall von Mobbing bemerkst.
- Beziehe Position für das Opfer das unter Umständen zu eingeschüchtert ist um für sich selbst zu sprechen und/ oder berichte den Vorfall einem Lehrer.
- Wenn du dich gemobbt fühlst, dann verschweige es nicht und friss es nicht in dich hinein, sonder sprich mit jemandem, dem du vertraust, wie z.B. einem Elternteil, Lehrer, Freund oder Erziehungsberater.
- Denke daran, dass es ist nicht deine Schuld ist, wenn du gemobbt wirst.
- Ermutige und unterstütze das Opfer sich nicht einschüchtern zu lassen sondern und bestimmend gegen Mobbing aufzuwarten und ermutige deine Mitschüler das gleiche zu tun.

Vorgehen nach der Identifizierung eines Mobbing-Vorfalls

In einer anberaumten Konferenz mit allen Parteien die das Thema betreffen (Lehrer, Erziehungsberater, stellvertretender Schulleiter und/ oder Direktor), wird darüber beschlossen, welche speziellen Konsequenzen seitens der Schule im individuellen Fall gezogen werden. Alle Lehrer, die einen Lehrauftrag für das Kind haben bzw. Mitarbeiter, die unmittelbar involviert sind, werden informiert.

Die Schule wird alle Hinweise zu diesem Fall untersuchen und über ein angemessenes Vorgehen entscheiden für:

- das Opfer
- den Täter
- den Rest der Klasse (wenn relevant)
- den Weitergabe von Hintergrundinformation, Ratschlägen und weiteren Mitteln für Lehrer
- die Weitergabe von Hintergrundinformation und Ratschlägen für Eltern

Ein kurzer Bericht über die Hinweise, den Vorfall und das Vorgehen verbleiben in der Schülerakte.

Anhang 1: Poster der goldenen Regeln

Unsere fünf goldenen Regeln

<p>Gutes Benehmen und vorbildliches Arbeiten</p> <p>Wir verhalten uns so, dass jeder die Möglichkeit hat, friedvoll zu lernen und zu spielen</p> 	<p>Respektvoller und höflicher Umgang miteinander</p> <p>Wir unterhalten uns höflich und respektvoll gegenüber anderen</p> 	<p>Zuhören und umsichtig handeln</p> <p>Wir hören aufmerksam zu und führen die Anweisungen sorgfältig aus</p>	<p>Mit Vor- und Umsicht durch die Schule gehen</p> <p>Wir gehen ruhig und umsichtig durch die Schule</p> 	<p>Eigentum respektieren und schätzen</p> <p>Wir gehen sorgfältig mit eigenem und fremden Eigentum, sowie Schulmaterial um</p>
--	--	--	---	---

Anhang 2: Brief zu den Verhaltensregeln

VERHALTENSREGELN

Einleitung

Die Schüler der Europäischen Schule Brüssel IV haben das Recht auf Bildung, die ihnen die Möglichkeit bietet, ihr Potential voll auszunutzen. Das Management, die Lehrer und Angestellten sowie die gesamte Schulvereinigung tragen dazu bei dies zu erreichen.

Generelles Leitbild

Um der oben genannten Zielvorgabe zu entsprechen, ist es wichtig, dass alle Beteiligten der Schulgemeinschaft die Werte, die die Schule vertritt, anerkennen und widerspiegeln:

- Respektiere dich selbst, Mitschüler, Lehrer und andere Erwachsene
- Respektiere Menschen aus anderen Kulturen und Nationalitäten
- Respektiere eigenes und das Eigentum anderer Menschen
- Sei höflich, zuvorkommend, brav und zeige ein gutes Benehmen
- Sei ehrlich, vertrauensvoll und fleißig
- Übernimm Verantwortung für deine Worte und Handlungen
- Sei freundlich und hilfsbereit
- Zeige Toleranz gegenüber anderen

Angewandtes Leitbild im Schulalltag

Nachstehende Werte und Prinzipien unterstreichen unser Schulethos. Folgendes Verhalten entspricht diesem:

- Pünktlichkeit zum Schulstart
- Vorbereitung auf den Unterricht, Erledigung der Hausarbeiten und das Mitbringen aller Bücher und Materialien, die zum Spielen und Lernen benötigt werden
- Arbeiten nach dem Bestmöglichen meiner Fähigkeiten zu erledigen
- Zusammenarbeit innerhalb meiner Arbeitsgruppe
- Handeln wie mein Lehrer oder die Aufsichtsperson es verlangt
- Verwendung freundlicher und angemessene Sprache
- Leises und ruhiges Betreten des Schulgebäudes
- Sorgsamer Umgang mit Büchern und der Schuleinrichtung
- Probleme lösen, indem ich mit anderen darüber spreche
- Verantwortung und Aufmerksames Verhalten auf unserem Spielplatz zeigen

Nachstehendes Verhalten wird nicht akzeptiert:

- körperliche Gewalt
- Vandalismus
- Schikane oder Drohverhalten
- Verwendung von Schimpfwörtern
- Störendes Verhalten in der Klasse, beim Aufstellen oder im Flur
- Verwendung/Mitbringen von gefährlichen Objekten (wie z.B. Streichhölzer, scharfe Gegenstände wie Messer etc.)
- Benutzung von Handys während der Unterrichtszeit

Diese Grundsätze wurden unter Berücksichtigung der Sicherheit und des Wohlergehens der Kinder zusammengestellt und dienen der Schule um effizient zu funktionieren und ein gutes Lernumfeld für die Kinder zu schaffen.

Ich, der unterzeichnende Schüler, (Name).....Klasse erkläre hiermit, dass ich die oben stehenden Verhaltensregeln, Werte und Leitlinien gelesen und verstanden habe und sie während meiner Schulzeit befolgen und respektieren werde.

Unterschrift:

Ich/wir, die unterzeichnenden Eltern/Erziehungsberechtigten, (Name)erklären hiermit, dass unser Kinddie obigen Verhaltensregeln, Werte und Leitlinien mit uns durchgelesen und verstanden hat und zustimmt, diese zu befolgen und zu respektieren.

Unterschrift(en):

Anhang 3: Reflektionsformular für Schüler

Reflektion meiner Handlungen - P1 & P2

Name: _____

Klasse: _____

Dieses Formblatt kann als Schreib- oder Sprech-/Zeichenübung (für die jüngsten Schüler) verwendet werden:

<p>1. Was habe ich getan?</p>	<p>2. Was ist geschehen?</p>
<p>3. Wie fühle ich mich?</p> <p>Traurig Verlegen Einsam Schuldig Ist mir egal Gut Wütend</p>	<p>4. Was werde ich ändern, um mich zu bessern?</p>

Datum ___/___/_____

Datum ___/___/_____

Unterschrift der Eltern

Unterschrift des Schülers/der Schülerin

Reflektion meiner Handlungen – P3, P4 und P5

Name: _____

Klasse: _____

Nachdem ich die Verhaltensregeln der Schule missachtet habe, bin ich bereit, darüber nachzudenken, was geschehen ist und wie ich mein Verhalten verbessern kann. Ich werde dafür sorgen, dass ich so etwas nicht wiederholen werde. Ich weiß, dass ich in Zukunft nicht verbal oder körperlich beleidigend sein sollte.

Meine Reflektionen:

1 - Folgendes ist geschehen, einschließlich meiner eigenen Handlungen.

z.B. Ich war in einen Streit verwickelt. Während des Streits habe ich meinem Gegenüber verletzt. Ich war wütend.

2 - Die Konsequenzen meines Verhaltens (von mir, von anderen, gegenüber fremdem Eigentum.

z. B. Ich verlor die Kontrolle über meine Gefühle. Ich war physisch/körperlich verletzt. Die andere Person war körperlich verletzt. Die Schule musste einige Zeit dafür aufwenden, Dinge herauszufinden. Meine Eltern waren aufgebracht.

3 - Was ich tun muss, um Dinge zu verbessern. Was ich tun muss, um mein Verhalten in der Zukunft zu verbessern.

z.B. Ich werde mir Zeit nehmen, um mich zu beruhigen. Ich werde aufhören, mich mit anderen zu streiten. Ich werde friedliche Lösungen suchen, um Probleme mit anderen Kindern zu lösen.

4 - Was passiert, wenn ich mein Verhalten nicht verbessere.

Datum ___/___/_____

Datum ___/___/_____

Unterschrift der Eltern

Unterschrift des Schülers/der Schülerin

Anhang 4: Brief an die Eltern

(Datum)

Liebe Eltern/ Erziehungsberechtigte,

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Kind und erinnern sie ihn/ sie an die Wichtigkeit, folgende Regel/Regeln einzuhalten:

Es ist wichtig, dass alle Kinder unseren Verhaltenskodex befolgen und die goldenen Regeln einhalten. Bitte sprechen Sie mit Ihrem Kind über das in der Schule unangemessene Verhalten und erinnern Sie es, wie wichtig es ist, sich in der Schule gut zu benehmen um ein positives Lernumfeld für alle Schüler zu gewährleisten.

Bitte füllen Sie das Formular aus, unterschreiben es unten und schicken es zurück an den Klassenlehrer.

An:

Ich habe das Verhalten mit meinem Kind besprochen und habe es daran erinnert, wie wichtig gutes Benehmen in der Schule ist.

Zusätzliche Kommentare:
